

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band: 7 (1900)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

könnte. Anstatt nun in der alten bisherigen Weise die Calculation vorzunehmen, legt A. den Gradmesser auf, dieser zeigt 81,0, also unterschüssige Waare; zur Kette sind daher erforderlich bei 60 m Waare 169 Zahlen Baumwollwater, folglich benöthigt man 136,89 Zahlen Schussgarn für Baumwollwaare oder 57 Strähn Leinengarn und 46,17 Strähn Schussgarn für Leinenwaare oder 6,600 kg. Kammgarn und 5,346 kg. Schussgarn für Wollenwaaren.

Aber auch für alle Geschäftsvorkommnisse, wo auf prozentualer Basis gerechnet wird, ist der Apparat und die Anwendungsart sehr geeignet.

Genannter Apparat wurde unter D. R.-G.-M. Cl. 86, No. 127,390 gesetzlich geschützt.

Ein Miniaturmotor von sechs Pferdestärken.

Dem Mechaniker Gabriel Hoydt in New-York ist es gelungen, eine ausserordentlich kompensierte Dampfmaschine zu konstruieren, die bedeutendes Interesse erregt. Das ganze Maschinchen, das mit grosser Tourenzahl läuft, ist sozusagen auf den Cylinder reduziert, der innen und aussen alle die wesentlichen Organe an sich trägt, die diesem kleinen Dampfmotor eigentümlich sind. Nach der Beschreibung im „Scient. Amer.“ bewegt sich in dem doppelt wirkenden Cylinder ein Kolben auf und nieder, je nachdem der Dampf durch die Steuerhähne von unten oder oben seinen Zutritt hat. Doch unterscheidet sich dieser Kolben von den gewöhnlichen Cylinderkolben für Dampfmaschinen erheblich, indem er seine Leistung ohne Vermittelung einer Kolbenstange nach aussen überträgt. Die Arbeitsübertragung wird vielmehr auf nachstehende originelle Art vermittelt: Der Kolben, der unten und oben in der üblichen Weise gedichtet ist, besitzt in der Mitte einen Schlitz, in den zwei Kurbelzapfen eingelenkt sind; die Kurbeln selbst bewegen sich ganz innerhalb des hohen Cylinders. Wirkt nun der Dampfdruck von oben auf den Kolben und ist dieser dadurch zum Niedergang gezwungen, so machen in Folge der eigenartigen Verbindung der erwähnten Kurbeln mit dem Schlitz des Cylinders diese eine halbe Umdrehung. Befindet sich dann der Kolben in seiner Tiefstellung und wirkt nunmehr der Dampf von unten, so vollenden die Kurbeln die ganze rotirende Bewegung. Die Wellen der beiden Kurbeln führen aus dem Cylinder heraus und durch ein Zahngetriebe wirken sie auf zwei Schwungräder, die eine vollständig gleichmässige

Bewegung bewirken. Durch einen Excenter, der auf der einen Kurbelwelle aufsteht, wird die Hahnsteuerung bethätigt. Ein solches Dampfmaschinchen, das einen Raum von kaum einem Kubikfuss (engl.) einnimmt, entwickelt bei 600 Touren in der Minute sechs Pferdestärken; der Gang des kleinen Motors ist dabei vollständig gleichmässig. Diese Eigenschaft macht die Maschine vor allem zur Verwendung in kleinen Vergnügungsdampfmaschinen oder für Dampfautomobile geeignet. Bei zweckentsprechender Veränderung der Steuerorgane kann das Prinzip dieser Maschine auch für Gas- oder Benzinmotoren Verwendung finden; da dann kein Dampfkessel notwendig ist, würde sich diese kleine Maschine ausgezeichnet für Motorfahrzeuge jeglicher Art eignen. „Mutter Erde“ brachte kürzlich in ihrer „Fundgrube“ eine sehr gelungene, hübsche Darstellung (Schnitt und Ansicht) dieses leistungsfähigen Hoydtschen Miniaturmotors.



Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Frage 51.

Wer liefert Cartons zum Unterlegen beim Degraissiren?

Schweiz. Kaufmännischer Verein,
Central-Bureau für
Stellenvermittlung, Zürich.

Sihlstrasse 20. — Telephon 3235.

Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei.

Neuangemeldete Vakanzen

für mit der Seidenfabrikation vertraute Bewerber.

- Wer eine Stelle sucht, muss die zur Anmeldung nöthigen Druck-Sachen vom Schweiz. Kaufm. Verein verlangen. Bei der Einreichung der ausgefüllten Bewerbungspapiere haben die Nichtmitglieder Fr. 5.— sofort als Einschreibegebühr zu entrichten. Die Mitglieder des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler haben keine Einschreibegebühr zu zahlen.
- F 416 Oesterreich. — Seidenstoffe. — Tüchtiger Verificateur. Deutsch, französisch.
- F 433 Deutsche Schweiz. — Seidenstofffabrikation. — Junger Commis als Fakturist.
- F 447 Deutsche Schweiz. — Seidenstoffweberei. — Tüchtiger, solider Webermeister; geübt auf Wechselstühle.

Stellegesuch.

Junger militärfreier Mann, deutsch, französisch und ordentlich italienisch sprechend, ehem. Seidenwebschüler, z. Z. als Fergger thätig, sucht seine Stelle zu ändern.

Offerten an die Redaktion. 241-4

Für Seidenweberei nach Como gesucht:

Ein auf Montage und Behandlung von Honegger- und Banninger-Stühlen geübter

(Zit 9195)

≡ Webermeister ≡

oder **Monteur** in eine mittelgrosse Seidenweberei. 240

Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Ausbildung, Alter, Familienverhältnisse, allfälliger Sprachkenntnisse und mit Gehaltsansprüchen befördert unter Chiffre **Z. W. 5397** die **Annoncen-Expedition Rudolf Mosse** in **Zürich**.

Für Seidenstoff-Fabrikanten.

Ein tüchtiger, erfahrener und solider Webermeister, mit der Jacquard-Weberei durchweg vertraut, der die Behandlung von Glatt- und Wechsel-Stühlen gut kennt und Webschulbildung hat, sucht gestützt auf gute Zeugnisse per 1. Oktober oder später Stelle. Offerten an die Redakt. unter Chiffre L. V. 1236. 243

Stellegesuch.

Ein junger Mann mit Webschulbildung und mehrjähriger praktischer Thätigkeit sucht Stelle als **Webermeister, Tuchschauber** oder auf **Ferggstube**. 242

Offerten unter Chiffre H. R. an die Redaktion.

Dessinateur

(**Compositeur und Patroneur**) in Paris, sucht passendes Engagement in einem Fabrikationshaus. Webschulbildung, mehrjährige Praxis. Gefl. Offerten unter D. P. 238 an die daktion dieses Blattes.

Hch. Schwarzenbach
 Spulenfabrik, 206-24
LANGNAU-ZÜRICH.
„Reform-Haspel“
 mit selbstthätiger Spannung.



**Vorteilhafte
 Neuheit für die
 Seidenwinderei.**
**Einfachste
 Handhabung,
 Mehrleistung.**
**Verwendbar für
 Strangen von
 beliebigem Umfang.**

Patent. Weitere Specialitäten:
Weberbäume, Rispeschienen
Webstuhlpeitschen, Geschirrrollen,
Spuhlen, Weberzäpfl etc.

J. A. Gubelmann, Rapperswyl
 empfiehlt: (205-24)
Weberschiffchen für Seiden- und B'wollweberei mit
 (und ohne) Fadenbrems- und Rück-
 zugsvorrichtung, sehr vorteilhaft zum Reguliren des
 Schussfadens.
Endebindapparate sehr gut bindend.
Ratièrenkarten u. Nägel, Wechselkarten,
Spiralfedern etc.
 Alles in exakter Ausführung bei billigsten Preisen.

**GROB'S PATENT KEINE STAHL-
 DRAHLITZE**
 eignet sich für dichte
 Seidengewebe so
 vorzüglich wie
Grob's pat. System
 in seiner jetzigen
 Vollkommenheit.

EINZIGE FABRIKANTEN GROB & C^o HORGEN & SCHWEIZ

Tagesproduction: Ca. 55000 Stahlritten.

Gebrüder Baumann
 Mech. Werkstätte
RÜTI
 (Zürich)
 Specialitäten
 für Webereien.



202-24

A. Gubelmann-Hemmig
EMBRACH.
 (Zürich)
 vormals Rud. Gubelmann, Feldbach
 Mechanische Werkstätte und Holzdreherei

Walzen-, Weber- und Zettelbäume
 Leitrollen, Blattfutter etc., etc.
 Spiralfedern (1^{er} Stahldraht)
 in allen Dimensionen. (2-7 12)

Dessin-Karten und Zäpfchen, verbesserte Hatersley-Karten
 in halb und ganz Nutzen
 Cylinder und Wechselkarten
 aus Holz etc., etc.

Schelling & Stäubli, Horgen-Zürich.

Zürich 1894:
Diplom I. Klasse

Zweigfabrik für Oesterreich-Ungarn, Russland und die Balkanländer:

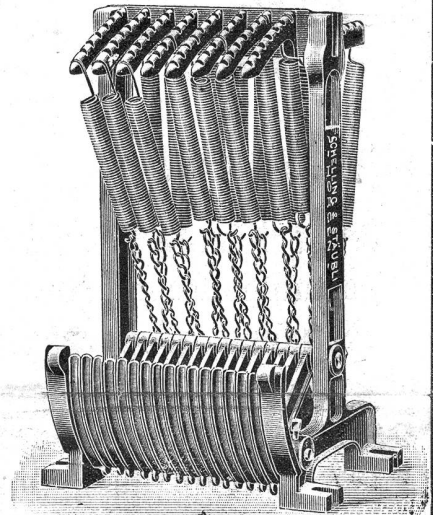
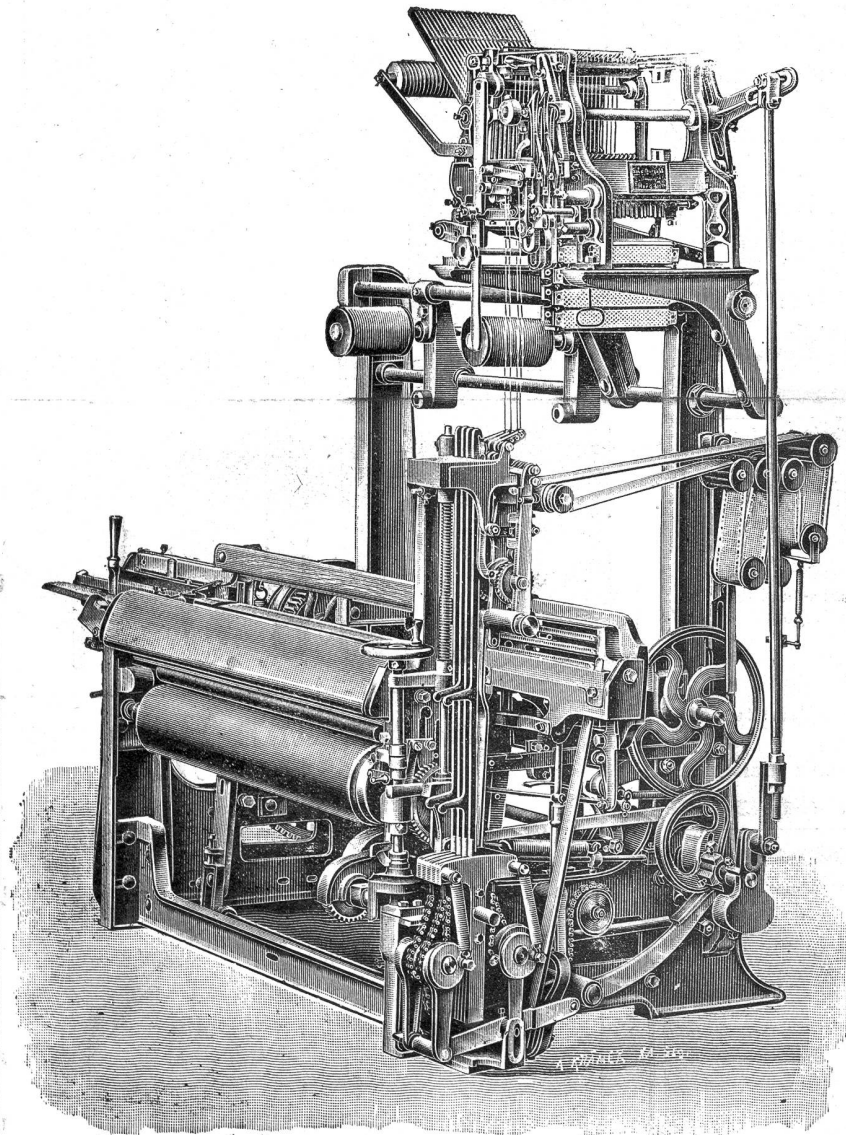
Como 1899:
Goldene Medaille

Herm. Stäubli & Co., Schaan (Liechtenstein), Station Schaan-Vaduz

(Oesterreichisches Zollgebiet.)

201-24

Specialitäten eigener Erfindung: **Schaftmaschinen.**



Federzug-Register
jeder einzelne Flügelzug beliebig
regulirbar.

Doppelhub-Schaftmaschinen
für Seide, Baumwolle, Wollen,
Leinen- u. Bandwebereien.

Offenfach- u. Geschlossenfach-Maschinen

Ein- und mehrbindige Wechsel-Ratiären

Verbindende oder Leisten-Apparate

Kanten-Schneid-Apparate

Schmiedeeiserne Riemenscheiben

Hölzerne Karten und Nägel

**Regulatoren und andere Bestandtheile
für Handwebstühle.**

**Einseitiger Wechselstuhl mit Papierstreifen-Dessin und vierbindige
Ratiäre** (Type III). Direction der Bindung vom Papierstreifen des Stuhles.